

	<p>Objekt: Schrämplatte eines Seilschrämgeräts</p> <p>Museum: Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz- Forschungsmuseum für Georessourcen Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum +49 234 5877 -154 montan.dok@bergbaumuseum.de</p> <p>Sammlung: Museale Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 031201370001</p>
--	--

Beschreibung

Drei orangene, flache Platten, in eine Reihe mittels Gelenken verbunden. Längs laufen durch alle Platten auf gleicher Höhe 2 tiefe Nuten. Versatzseitige Nut bei äußeren Platten mit je 2 schräg gegenüberliegenden Seilführungsrollen. Kohlenstoßseitige Nut an beiden Enden mit Auslegern mit Seilführungsrollen und Ösen. Kohlenstoßseitig Meißelhalter, an den äußeren Platten 3 an der mittleren Platte 6. Diese Kohlenstoßseitig mit gegenseitig diagonal versetzten Stecköffnungen für Meißel.

Ersteinsatz von Seilschrämgeräten Ende 1948 auf der Zeche Centrum-Fröhliche Morgensonne, Wattenscheid, und auf der Zeche Victoria Mathias, Essen.
Zum Abbau von geringmächtigen, steilliegenden Steinkohleflözen.

Maschinendaten:

Antrieb durch Schrapperrhaspel Motorleistung 18,5 kW
12 Meißelhalter
Zugseil-Durchmesser 16 mm
Seilgeschwindigkeit 1-2 m/s
Gesamtgewicht 450 kg

Bei dem Seilschrämgerät wurde die Schrämplatte von einer in der oberen Abbaustrecke stehenden Doppeltrommelwinde am Kohlenstoß entlanggezogen. Das Rückwärtstrum des Schrämseils wurde auf der Versatzseite der Schrämplatte durch Rollen so geleitet, dass es die Platte gegen den Kohlenstoß drückte.

Grunddaten

Material/Technik:

Stahl *

Maße:

Höhe: 60 mm; Breite: 785 mm; Länge: 3000 mm; Gewicht: 495 kg (Seilumlenkstation mit Kette: 230 mm hoch, 830 mm lang, 600 mm breit.)

Ereignisse

Hergestellt	wann	1952
	wer	Henry Neuenburg Maschinenbau (Recklinghausen)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Nordrhein-Westfalen
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Ruhrgebiet
[Zeitbezug]	wann	1948-1963
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Gewinnungsmaschine
- Schrämmaschine
- Seilschrämmaschine